

A M  R C



Lebenskodex der Rosenkreuzer

1 | Am Morgen, bevor du aufstehst, danke dem Gott deines Herzens für den neuen Tag, der dir geschenkt wird, um auf der irdischen Ebene zu leben, und bitte Ihn, dich während des ganzen Tages zu inspirieren. Dann, aufrecht stehend mit dem Blick nach Osten, nimm sieben tiefe Atemzüge und konzentriere dich dabei auf die Vitalität, die in dir erwacht. Trinke anschließend ein Glas Wasser und gehe sodann deinen Beschäftigungen nach.

2 | Betrachte das Leben trotz der Versuchungen und Drangsale, die es mit sich bringt, stets als das kostbarste Geschenk des Kosmos, das er dem Menschen gewährt, denn es ist die Grundlage seiner spirituellen Entwicklung und die Quelle des Glücks, nach dem er strebt. Betrachte daher deinen Körper als den Tempel deiner Seele, und behandle ihn mit allergrößter Sorgfalt.

3 | Wenn möglich, reserviere in deinem Heim einen festen Platz, den du für deine Anrufungen und Meditationen sowie für deine rosenkreuzerischen Studien benutzen kannst. Mache diesen Platz zu deinem besonderen Oratorium, zu deinem Sanktum, und halte ihn von jeglicher profanen Beschäftigung und Aktivität frei.

4 | Danke Gott vor jeder Mahlzeit für das Glück, das dir zuteil wird, genug zu essen zu haben; und denke dabei an all jene, die nicht das Privileg haben, satt zu werden. Wenn du alleine oder mit anderen Mitgliedern des Ordens zusammen bist, so lege deine Hände über das Essen, mit den Handflächen nach unten, und sprich geistig oder auch laut die symbolische Anrufung: „Möge dieses Mahl durch die Schwingungen, die von meinen Händen ausströmen, gereinigt und gestärkt werden, um die Bedürfnisse meines Körpers und meiner Seele zu stillen. Mögen all jene, die hungern müssen, an diesem Mahl Anteil haben, damit sie geistig Wohltaten daraus empfangen. So möge es sein!“

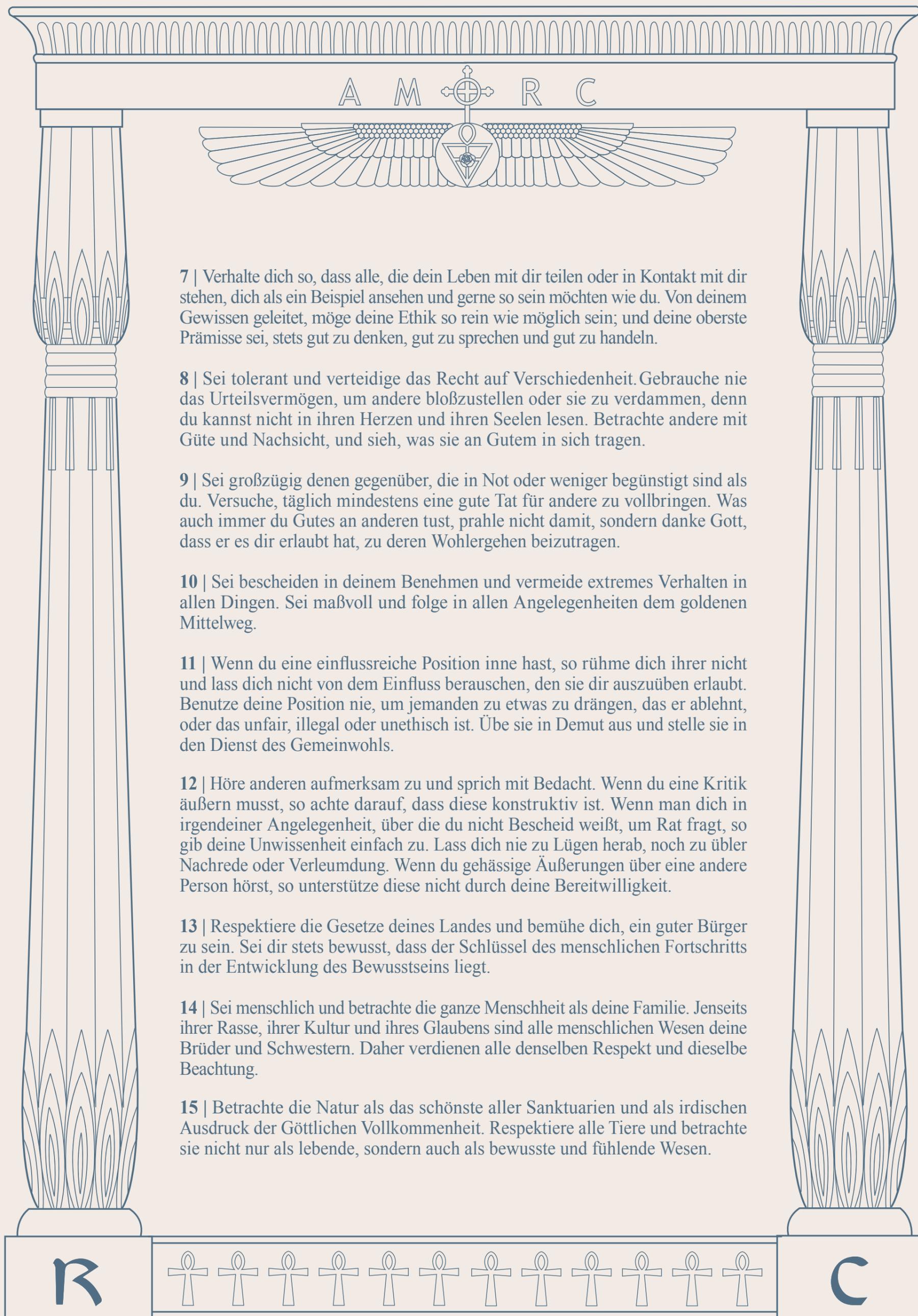
5 | Da du weißt, dass es das Ziel jedes menschlichen Seins ist, sich zu vervollkommen und sein Verhalten zu verbessern, bemühe dich ständig, die Tugenden der Seele, die dich belebt, zu erwecken und ihnen Ausdruck zu verleihen. So wirst du am besten zu deiner spirituellen Entwicklung beitragen und der Menschheit dienen.

6 | Ziehe dich täglich für einige Augenblicke zurück, am besten in dein Sanktum, und sende Gedanken der Liebe, der Harmonie und der Gesundheit an die gesamte Menschheit, insbesondere an all jene, die leiden, sei es in physischer oder geistiger Hinsicht. Bitte Gott auch, ihnen auf allen Ebenen beizustehen und sie soweit wie möglich vor den Prüfungen des Lebens zu bewahren.

R



C



7 | Verhalte dich so, dass alle, die dein Leben mit dir teilen oder in Kontakt mit dir stehen, dich als ein Beispiel ansehen und gerne so sein möchten wie du. Von deinem Gewissen geleitet, möge deine Ethik so rein wie möglich sein; und deine oberste Prämisse sei, stets gut zu denken, gut zu sprechen und gut zu handeln.

8 | Sei tolerant und verteidige das Recht auf Verschiedenheit. Gebrauche nie das Urteilsvermögen, um andere bloßzustellen oder sie zu verdammen, denn du kannst nicht in ihren Herzen und ihren Seelen lesen. Betrachte andere mit Güte und Nachsicht, und sieh, was sie an Gutem in sich tragen.

9 | Sei großzügig denen gegenüber, die in Not oder weniger begünstigt sind als du. Versuche, täglich mindestens eine gute Tat für andere zu vollbringen. Was auch immer du Gutes an anderen tust, prahle nicht damit, sondern danke Gott, dass er es dir erlaubt hat, zu deren Wohlergehen beizutragen.

10 | Sei bescheiden in deinem Benehmen und vermeide extremes Verhalten in allen Dingen. Sei maßvoll und folge in allen Angelegenheiten dem goldenen Mittelweg.

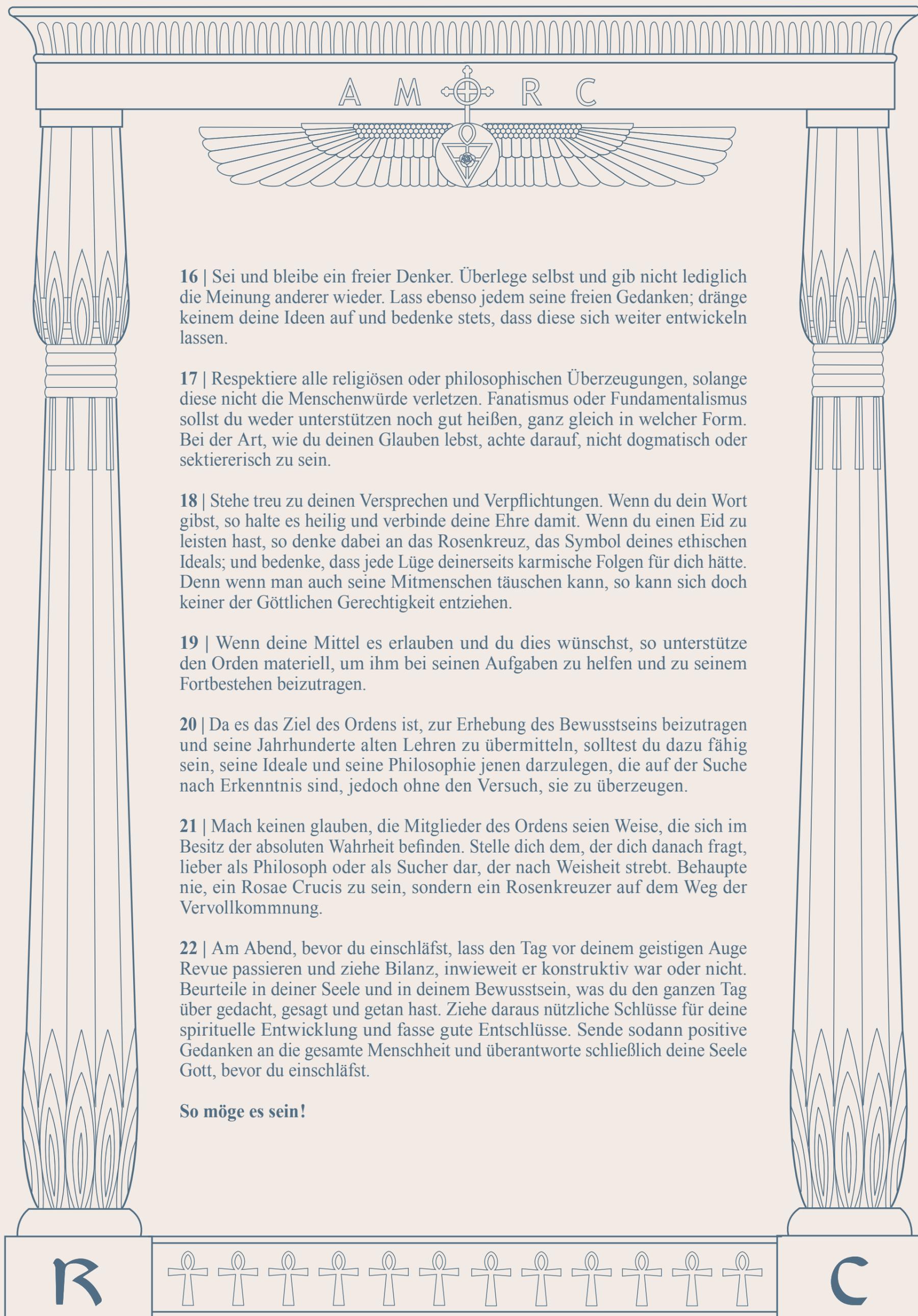
11 | Wenn du eine einflussreiche Position inne hast, so rühme dich ihrer nicht und lass dich nicht von dem Einfluss berauschen, den sie dir ausüben erlaubt. Benutze deine Position nie, um jemanden zu etwas zu drängen, das er ablehnt, oder das unfair, illegal oder unethisch ist. Übe sie in Demut aus und stelle sie in den Dienst des Gemeinwohls.

12 | Höre anderen aufmerksam zu und sprich mit Bedacht. Wenn du eine Kritik äußern musst, so achte darauf, dass diese konstruktiv ist. Wenn man dich in irgendeiner Angelegenheit, über die du nicht Bescheid weißt, um Rat fragt, so gib deine Unwissenheit einfach zu. Lass dich nie zu Lügen herab, noch zu übler Nachrede oder Verleumdung. Wenn du gehässige Äußerungen über eine andere Person hörst, so unterstütze diese nicht durch deine Bereitwilligkeit.

13 | Respektiere die Gesetze deines Landes und bemühe dich, ein guter Bürger zu sein. Sei dir stets bewusst, dass der Schlüssel des menschlichen Fortschritts in der Entwicklung des Bewusstseins liegt.

14 | Sei menschlich und betrachte die ganze Menschheit als deine Familie. Jenseits ihrer Rasse, ihrer Kultur und ihres Glaubens sind alle menschlichen Wesen deine Brüder und Schwestern. Daher verdienen alle denselben Respekt und dieselbe Beachtung.

15 | Betrachte die Natur als das schönste aller Sanktuarien und als irdischen Ausdruck der Göttlichen Vollkommenheit. Respektiere alle Tiere und betrachte sie nicht nur als lebende, sondern auch als bewusste und fühlende Wesen.



16 | Sei und bleibe ein freier Denker. Überlege selbst und gib nicht lediglich die Meinung anderer wieder. Lass ebenso jedem seine freien Gedanken; dränge keinem deine Ideen auf und bedenke stets, dass diese sich weiter entwickeln lassen.

17 | Respektiere alle religiösen oder philosophischen Überzeugungen, solange diese nicht die Menschenwürde verletzen. Fanatismus oder Fundamentalismus sollst du weder unterstützen noch gut heißen, ganz gleich in welcher Form. Bei der Art, wie du deinen Glauben lebst, achte darauf, nicht dogmatisch oder sektiererisch zu sein.

18 | Stehe treu zu deinen Versprechen und Verpflichtungen. Wenn du dein Wort gibst, so halte es heilig und verbinde deine Ehre damit. Wenn du einen Eid zu leisten hast, so denke dabei an das Rosenkreuz, das Symbol deines ethischen Ideals; und bedenke, dass jede Lüge deinerseits karmische Folgen für dich hätte. Denn wenn man auch seine Mitmenschen täuschen kann, so kann sich doch keiner der Göttlichen Gerechtigkeit entziehen.

19 | Wenn deine Mittel es erlauben und du dies wünschst, so unterstütze den Orden materiell, um ihm bei seinen Aufgaben zu helfen und zu seinem Fortbestehen beizutragen.

20 | Da es das Ziel des Ordens ist, zur Erhebung des Bewusstseins beizutragen und seine Jahrhunderte alten Lehren zu übermitteln, solltest du dazu fähig sein, seine Ideale und seine Philosophie jenen darzulegen, die auf der Suche nach Erkenntnis sind, jedoch ohne den Versuch, sie zu überzeugen.

21 | Mach keinen glauben, die Mitglieder des Ordens seien Weise, die sich im Besitz der absoluten Wahrheit befinden. Stelle dich dem, der dich danach fragt, lieber als Philosoph oder als Sucher dar, der nach Weisheit strebt. Behaupte nie, ein Rosae Crucis zu sein, sondern ein Rosenkreuzer auf dem Weg der Vervollkommnung.

22 | Am Abend, bevor du einschläfst, lass den Tag vor deinem geistigen Auge Revue passieren und ziehe Bilanz, inwieweit er konstruktiv war oder nicht. Beurteile in deiner Seele und in deinem Bewusstsein, was du den ganzen Tag über gedacht, gesagt und getan hast. Ziehe daraus nützliche Schlüsse für deine spirituelle Entwicklung und fasse gute Entschlüsse. Sende sodann positive Gedanken an die gesamte Menschheit und überantworte schließlich deine Seele Gott, bevor du einschläfst.

So möge es sein!